

Patientenaufklärungs- und Einwilligungserklärung Osteopathie



Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Adresse: _____

Osteopathie ist eine besondere Form der Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften sowie auch symptomfreien Störungen der Muskel-, Gelenk- Nerven- und Organfunktionen. Mithilfe der Osteopathie können sowohl akute als auch chronische Beschwerden therapiert werden. Es werden nicht nur das Krankheitsbild bzw. die Symptome an sich behandelt, sondern der Mensch in seiner Gesamtheit. Auch bei unten genannten Gegenanzeigen ist eine eingeschränkte Behandlung möglich, sofern eine konkrete medizinische/ärztliche Abklärung vorangegangen und der Behandler informiert worden ist.

Sie wird vor allem angewandt bei:

- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungssystems
- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen der Inneren Organe
- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen des Nervensystems und des Cranio- Sacralen System (Nervale Hüllstrukturen, Schädelstrukturen und Schädel – Kreuzbein- Verbindung)
- Asymmetrie, Stillschwierigkeiten und Regulationsstörungen von Säuglingen
- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen während der Schwangerschaft und nach der Geburt.

Ziel der Therapie ist immer die Wiederherstellung und Stärkung des Gleichgewichtes der Körperfunktionen.

Der Patient wird vor jeder Behandlung ausführlich körperlich untersucht. Auf Grundlage des Befundes und der Diagnose wird der Therapieplan erstellt. Befunderhebung und Therapie gehen bei den Sitzungen fließend ineinander über. Die osteopathische Behandlung besteht in großen Teilen aus strukturellen manuellen Techniken.

Gegenanzeigen sind:

- akute Entzündungen
- Fieberhafte Erkrankungen
- Brüche, bösartige Tumore, Thrombosen
- Aneurysmen
- Spontane Hämatombildungen/ Gerinnungsstörungen
- Infektiöse Tuberkulose
- Längere Kortikoidbehandlung mit Osteoporose
- schwere neurologische und / oder psychiatrische Störungen
- akut entzündlicher Rheumatismus

Komplikationen

Bei Komplikationen muss zwischen **kurzzeitigen Symptomverschlimmerungen** und **echten Komplikationen** unterschieden werden.

1. kurzzeitige Symptomverschlimmerungen oder ein kurzes Akutwerden einer chronischen Entzündung stellt eine häufig auftretende, normale Reaktion auf manuelle Behandlung dar. In diese Gruppe der

Erstellt/Überarbeitet durch:	Datum:	Freigabe durch:	Datum:	Version:	Seite
E. Vogt /	17.07.2018	PL		1	1

Behandlungsreaktionen sind auch vorübergehende Beschwerden wie Entzündung, Fieber, Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerz, Veränderung der Körperausscheidungen und/oder des Menstruationszyklus oder Schlafstörungen einzuordnen. In Einzelfällen kann es nach einer osteopathischen Behandlung zu einer kurzzeitigen Einschränkung der Fahrtauglichkeit kommen.

2. Echte Komplikationen sind dann vorhanden, wenn der Zustand einer bestehenden Pathologie des Patienten auf Dauer verschlechtert wird, oder neue Verletzungen oder Störungen als direkte Folge einer manuellen Behandlung auftreten.

Trotz einer Gefährlichkeit, die statistisch sehr gering ist sind wir durch den Gesetzgeber gehalten, Sie über sehr seltene, aber mögliche Komplikationen aufzuklären, die auch bei kunstgerechter Anwendung nicht gänzlich auszuschließen sind.

Diese Komplikationen sind extrem selten. In seltenen Fällen (mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:400.000 - 1:2.000.000) kann es nach Behandlung der Wirbelsäule bei entsprechender Voraussetzung des Patienten zu: einer Hirnblutung, einem Schlaganfall oder einer Schädigung des Rückenmarks kommen.

Selbstverständlich wird Ihr Behandler eine Manipulationstherapie bei Ihnen nur durchführen, wenn er bei Ihnen die Gefahr des Eintritts dieser Risiken nicht sieht und sich von der Anwendung dieser Methode den größten und schnellsten Erfolg verspricht!

Deshalb wird er diese dann in jedem Fall im Detail vor der Manipulation mit Ihnen erörtern.

Individuelle Risikofaktoren:

Therapeutische Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Eine Verordnung (Privatrezept) liegt vor JA (wurde kopiert) NEIN

Ausstellungsdatum des Rezeptes: _____

Ausstellender Arzt: _____

Anzahl der Anwendungen: _____

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der osteopathischen Behandlung von Frau Elke Sylvia Vogt (Heilpraktikerin) in einem persönlichen Aufklärungsgespräch verständlich informiert. Den oben stehenden Text habe ich ebenfalls zur Kenntnis genommen und verstanden; weitere Fragen habe ich nicht.

Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

Eine Kopie wurde an den Patienten aushändigen

Ulm, den.....
Ort, Datum, Uhrzeit / Unterschrift der Patientin/des Patienten (bei Minderjährigen Unterschrift eines Elternteils)

Erstellt/Überarbeitet durch:	Datum:	Freigabe durch:	Datum:	Version:	Seite
E. Vogt /	17.07.2018	PL		1	1